

überplanmäßige Einsparungen bei den Kosten haben sie sich vorgenommen. Im Umfang von 110 bis 120 Millionen Mark - gerechnet zu Endverbraucherpreisen - sollen zusätzliche Konsumgüter erzeugt werden. Zusätzliche Konsumgüter zu produzieren und für die Versorgung der Bevölkerung bereitzustellen, diesem außerordentlich wichtigen Anliegen dient auch die Verpflichtung, die Betriebe des Bezirkes Karl-Marx-Stadt gegenüber dem Zentralkomitee unserer Partei eingegangen sind. Insgesamt sollen im Jahre 1983 zusätzliche Konsumgüter im Werte von einer halben Milliarde Mark produziert und zu 50 Prozent bis zum 30. Juni versorgungswirksam ausgeliefert werden. Mehr als die Hälfte dieser zusätzlich produzierten Erzeugnisse sollen Neuentwicklungen mit hohem Gebrauchswert sein.

In der Landwirtschaft werden gleichfalls anspruchsvolle Verpflichtungen übernommen. Die pflanzliche Bruttoproduktion im Bezirk Gera soll gegenüber 1982 um 4,5 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche steigen. Alles in allem soll der Beitrag der Landwirtschaft dieses Bezirkes zum Nationaleinkommen um 2 Prozent wachsen, was natürlich nur möglich ist, wenn auch der Produktionsverbrauch weiter sinkt.

Der Arbeitsstil,  
den wir jetzt  
überall brauchen

Hervorheben möchte ich die politische Bedeutung solcher volkswirtschaftlich wertvoller Verpflichtungen. Kennzeichnend ist die ideologische Position. Von der Parteiorganisation des Bezirkes angefangen, wird bedingungslos darauf orientiert, die Ziele des Planes zu erreichen und zu überbieten, wo notwendig, mit völlig neuen Lösungen. In dieser Richtung entwickeln die Parteiorganisationen die schöpferischen Kräfte, geben sie ihnen Unterstützung, organisieren sie das kollektive Zusammenwirken, machen sie Mut und tun alles, damit der Erfolg in kurzer Frist eintritt. Das ist der Arbeitsstil, den wir jetzt überall brauchen.

Wenn wir die Intensivierung der Produktion so energisch vorantreiben, dann verwirklichen wir damit einen objektiv notwendigen Prozeß. Die intensiv erweiterte Reproduktion wird im Parteiprogramm als Hauptweg des wirtschaftlichen Fortschritts bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gekennzeichnet. Er stellt hohe Ansprüche an die Fähigkeit, moderne Technologie hervorzubringen und zu nutzen. Wer sich in der Welt umblickt, wird das bestätigt finden. Es ist ein zusätzlicher Anlaß, auf dem vorgezeichneten Weg noch schneller und entschiedener voranzuschreiten, da wichtige Ressourcen immer schwieriger zu beschaffen sind.

Ein tiefer  
Wandel der  
Produktivkräfte

Mit gutem Grund geht unsere ökonomische Strategie davon aus, bei der organischen Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus eine neue Stufe zu erreichen. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt vollzieht sich international schneller als früher. Rascher und in wesentlich größerer Breite werden seine Ergebnisse wirtschaftlich genutzt. Das bewirkt einen tiefen Wandel der Produktivkräfte. Dieser wissenschaftlich-technische und ökonomische Prozeß hat objektiven Charakter. Wie sich ein Land in diesem Wettstreit behauptet, hat entscheidende Folgen für seinen Rang als entwickelter Industriestaat mit allen Konsequenzen für die Arbeitsproduktivität, das Nationaleinkommen und das Leben der Menschen. Im Interesse unserer sozialistischen Gesellschaft müssen wir ihm unter allen Umständen Rechnung tragen. Die Vorzüge des Sozialismus immer stärker zur Geltung zu bringen, setzt also voraus, die Produktivkräfte rasch zu entwickeln. Daraus wurden auf